

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XIV.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

auf die strassen gen Ophra-
ins land Saul. Der ander 18
wandte sich auff die Stras-
sen Bethoron / Der dritte
wandte sich auff die strasse/
die da langet an das Thal
Seboim an der Wüsten. Es 19
ward aber kein Schmid im
gansen Lande Israel er-
funden. Denn die Philister
gedächte die Ehreer möch-
ten Schwert vnd Spiess
machen. Vnd müste ganz 20
Israel hinab ziehen zu den
Philistern / wenn jemand
hatte ein Kugelschwar / Han-
en / Beihel oder Sen- 21
sen zu schärffen. Vnd die
schneiden an den Senfen/
vnd Haucen / vnd Sabeln/
vnd Beilen waren abgear-
beitet / vnd die Stabel
stumpff worden. Da nun der 22
Streittag kam / wardt kein
Schwert noch spiess funden
in des ganz Volcks hand/
das mit Saul vnd Jona-
than war / ohn Saul vnd
sein Sohn hatten Waffen.
Vn der Philister Lager zog 23
herauf für Michmas über.

Cap. Xv. Jonathan erhelet
grossen Sieg darcker ihn
Saul tödten will.

ES begab sich eines tags/
das Jonathan der Sohn
Saul sprach zu sein Knä-
den / der sein Waffeneräger
war: Kom / las vns hinüber
gehen zu der Philister La-
ger / das da drüben ist / vnd
lajet seinem Vatter nicht
an. Saul aber blieb zu Gi-
bea am ende / vnter einem
Granatenbaum / der in der
Vorkatt war / vnd des
Volcks / das bey ihm war /

war / welches sechs hundert
Mann. Vnd Abiad der
Sohn Abitob Jacobods Brä-
der / Pinehas Sohn / des
Sohns Eli / war Priester
des HERRN zu Silo / vnd
trug den Leibrot an. Das
Vold wußte auch nicht / das
Jonathan war hingegan-
gen. Es waren aber an dem
4 Wege da Jonathan sich
hinüber zugehen zu der
Philister Lager / zween his-
sen Jellen einer dieser
der ander jenseit / der eine
hies Bogez / der ander Gene-
ne. Vnd einer lahe von 5
Mitternacht gegen Mich-
mas / vnd der ander von
6 Mittag gegen Gaba. Vnd
Jonathan sprach zu seinen
Waffeneräger: Kom / las
vns hinüber gehen / zu dem
Lager dieser Inbeschiitten
vielleicht wirdt der HERR
etwas durch vns aufrich-
ten. Denn es ist dem HERR-
en nicht schwer / durch viel
7 oder wenig helfen. Da an-
wortet im sein Waffenerä-
ger: Thue alles was in dein-
nem Herzen ist / Fahr hin-
Sich / ich bin mit dir / wie
dein Herz will. Jonathan
sprach: Wolan / wenn wir
8 hinüber kommen zu den
Leuten / vnd ihnen ins Ge-
9 sichts kommen. Stehet still /
bis wir an euch gelangen /
so wollen wir an vnserm
ort stehen bleiben / vnd
nicht zu ihnen hinauff ge-
10 hen. Werden sie aber sa-
gen: Kompt zu vns her-
auff / so wollen wir zu ih-
nen hinauff steigen / so hat
sie vns der HERR in vnser
hände

hände gegeben / vnd das
 soll zum Reiden sein. Da sit 11
 nun der philister Lager
 beide ins Gesicht kamen/
 sprachen die philister: sibe/
 der Ebreer sind auß den
 Löbern gegangen/ darinn
 sie sich verflochen hatten.
 Vnd die Männer im Lager 12
 antworten Jonathan vnd
 seinem Waffenträger/ vnd
 sprachen: Kommet herauff
 zu vns/ so wollen wir euch
 wol lehren. Da sprach Jo-
 nathan zu seinem Waffens-
 träger: Steige mir nach/
 der HERR hat sie gegeben
 in die Hände Israel. Vnd 13
 Jonathan klettert mit hän-
 den vnd mit füßen hin-
 auff / Vnd sein Waffens-
 träger ihm nach. Da fielen
 sie für Jonathan darnider/
 vnd sein Waffenträger
 würet im immer nach. Also 14
 daß die erste Schlacht / die
 Jonathan vnd sein waffen-
 träger that/ war bez zwein-
 zig mann/ bey nahe ein hal-
 der Hufen Alters / die ein
 Job treiket. Vnd es kam 15
 ein schreden ins Lager auß
 dem Felde/ vnd im ganzen
 Bolt des lagers/ vnd die
 kreischens Notte erschraden
 auch/ also daß das Land er-
 bebet / Denn es war ein
 Schwöden von Gott. Vnd 16
 die Weiber Saul zu Gi-
 bea Ben Jamin sahen / daß
 der Hauffe irrant / Vnd
 verließ sich/ vnd ward zu-
 schmissen. Saul sprach zu 17
 dem Bolt das bey ihm war:
 zählet vnd beschet / wer
 von vns sey weg gegangen.
 Vnd da sie zählten/ sihes
 ward Jonathan vnd

sein Waffenträger nicht
 18 da. Da sprach Saul zu
 Ahia: Bringe herzu die
 Lade S O L E S C Denn
 die Lade Gottes war zu der
 zeit bey den Kindern Israel
 19 Vnd da Saul noch redet
 mit dem Priester / da ward
 das getümmel vnd das
 lauffen in der philister La-
 ger größer. Vnd Saul
 sprach zum Priester: Zeuch
 20 deine hand abe. Vnd Saul
 rief / vnd alles Bolt das
 mit im war/ vnd kamen zum
 freit/ vnd sibe / da gieng
 eins teglichen Schwert
 wider den andern/ vnd war
 ein sehr groß getümmel.
 21 Vnd die Ebreer/ die vorhin
 bey den philistern gewes-
 sen waren/ vnd mit ihnen
 im Lager hinauff gezogen
 waren vmbher / theten sich
 zu Israel/ die mit Saul vñ
 22 Jonathan waren. Vnd alle
 Mann von Israel / die sich
 auß dem Gebirge Ephraim
 verflochen hatten / da sie
 höyeten / daß die philister
 Kohen/ strichen hinder inen
 23 her im freit. Also half der
 Herr zu der zeit Israel/ vñ
 der freit weret bisz zu Beth-
 24 auen. Vnd da die Männer
 Israel matt waren desselbe
 tags / beschwor Saul das
 völd/ vnd sprach: Verflucht
 sey jederman/ wer etwas is-
 set bisz zu abend/ dz ich nich
 an meinen Feinden rede.
 25 Da aß dz ganze völd nichts
 Vnd das ganze Land kam
 in den Wald/ Es war aber
 26 König im Felde. Vnd da
 das Bolt hinein kam inn
 den Wald/ sibe/ da floß das
 König/ aber niemand thet
 27

deselben mit der Hand zu
 seinem Munde / denn das
 Bolt fürchte sich für dem
 Eide. Jonathan aber hatte 27
 nicht gehört / das sein Väter
 das Bolt beschworen
 hatte / vnd redte seinen
 Stab auß / den er in seiner
 Hand hatte / vñ tündet mit
 der spizen in den Honig
 sein / vñnd wandte seine
 Hand zu seinem Munde / da
 wurden seine Augen wader.
 Da antwortet einer 28
 des Bolts / vñ sprach: Dein
 Vater hat dz volck beschwo-
 ren / vnd gesagt: Verflucht
 sey jederman / der heute et-
 was isset: Vnd das Bolt
 war matt worden. Da sprach 29
 Jonathan: Mein Vater hat
 das Land geiret / behet
 wie wader sind meine Augē
 worden / das ich ein wenig
 dieses Honigs gekostet habe.
 Weil aber das Bolt heute 30
 nicht hat müssen essen von
 der Beute seiner Feinde / die
 es funden hat / so hat auch
 nun die Schlacht nit groß
 werden können wider
 die philister. Sie schlügen 31
 aber die philister des tages
 von Midmas bis gen Na-
 son. Vñnd das Bolt war
 sehr matt. Vnd das Bolt 32
 richtet die Rußbeute zu /
 vñnd namen Schaf vñnd
 Rinder vñnd Kälber / vñnd
 schlachtens auff der Er-
 den / vñnd assens so blutig.
 Da verkündiget man Saul: 33
 Sihe / das Bolt verflucht
 hat sich am Herrn / das es
 Blut isset. Er sprach: Ihr
 habt übel gethan / Wälset
 her zu mir ject einen gros-
 sen Stein. Vñnd Saul: 34

sprach weiter: Zütreuet
 euch vnter das Bolt / vñnd
 saget jnemedas ein jeglicher
 seinen Ochsen vñnd seine
 Schafe zu mir bringet / vñnd
 schlachtets allhie / das ihes
 esset / vñnd euch nit verflü-
 diget an dem Herren mit
 dem Blut essen. Da brachte
 alles volck / ein jeglicher sei-
 nen Ochsen mit seiner hand
 her zu des Rades / vñnd
 35 schlachtens daselbs. Vñnd
 Saul bauet dem Herren ei-
 nen Altar / Das ist der erst
 Altar den er dem Herren
 36 bauet. Vñ Saul sprach: La-
 set vns hinab ziehen den
 philistern nach bei der
 nacht / vñnd sie herantzen /
 das siebt morgen wirdt / dz
 wir niemand von jre leben
 lassen. Sie antworten: Was
 alles was dir gesellet. Aber
 der Priester sprach: Laßet
 vns hieher zu Götzen nahen.
 37 Vñnd Saul fraget Göt-
 zoll ich hinab ziehen den
 philistern nach? Vñnd wil-
 du sie gehen in Israels
 hände: Aber er antwortet
 38 ihm zu der zeit nicht. Da
 sprach Saul: Laßet herzu
 treuet alle hauffe des volcks
 vñnd erfahret / vñnd sehet an
 welschem die Sünde sey zu
 39 diser zeit. Denn so war
 der Herr lebt / der Heiland
 Israel / vñnd ob sie gleich an
 meinem Sohn Jonathan
 were / so soll er sterben.
 Vñnd niemand antwortet im
 40 auß dem ganzen Bolt. Vñnd
 er sprach zu dem ganzen
 Israel: Sent ihr auch jener
 seuten / Ich vñnd mein Sohn
 Jonathan wollen sein auf
 diser seitt. Das volck sprach
 zu Saul:

zu Saul: Ihu was dir geschehet. Vnd Saul sprach zu 4
dem Herrn dem Gott Israels: Schaffer recht. Da ward Jonathan vnd Saul getroffen/ Aber das Volk gieng fren auß. Saul sprach: 42
Wer het über mid. vñ meinen Sohn Jonathan / da ward Jonathan getroffen. Vñ Saul sprach zu Jonathan: 43
Sage mir/ was hast du gethan/ Jonathan jagets im/ vnd sprach: Ich habe ein wenig Honigs gekostet / mit dem Stabe den ich in meiner hand hatte. Vñ siehe/ ich muß drum sterbe. Da sprach 44
Saul: Gott thu mir dis vñ das / Jonathan / du mußt dich nicht um des Todes sterben. Aber daz 45
Saul sprach zu Saul: Sollt ich nicht mit dir sterben/ der ein so groß heil inn Israel der Herr gethan hat. Das seo fernes/ so waar der Herr lebt/ es sol kein haar vñ seinem haupt auß die Erden fallen. Den Gott hats heute du. Ich ihu gethan. Also erlöset das 46
Volk Jonathan/ das er nit sterben muste. Da zog Saul 47
herauf von den Philistern/ vnd die Philister jogen an ihren ort. Aber da Saul 48
das Reich über Israel eingenommen hatte/ streit er wider alle seine Feinde/ vñ wider die Moabiter/ wider die Kinder Ammon/ wider die Comiter/ wider die Könige Soba/ wider die Philister/ vñ wo er sich hin wandte/ da übertrage. Vñnd macht ein 48
Heer/ vñ schlug die Amaliter/ vñnd erretet Israel von der hand aller die sie anwachten. Saul aber hatte 49

Söhne/ Jonathan/ Ivis/ Malchisa / vnd seine zwötförder hieß also/ die erste geborne Merob / vñnd die 50
jüngste Midal. Vñnd das Weib Saul hieß Abinoa/ ein Tochter Ahimaaz/ vñnd sein Feldhauptmann hieß Abner / ein Sohn Ners/ 51
Sauls Vetter. Kis aber ward Sauls Vatter/ Ner aber Abners Vatter / war 52
ein Sohn Abiel. Es war aber ein harter streit wider die Philister / so lange Saul lebet. Vñnd wo Saul sahe einen starden vñnd rüchigen Mann/ den namb er zu sich.

Cap. XV. Saul verflüchtiget sich, als er die Amalekiter vertilgen sollte.

1 Samuel aber sprach zu Saul: Der Herr hat mich gesandt/ das ich dich zum König salbete über sein Volk Israel. So höre nun die Stimme/ der wort des 2
HERRN. So spricht der Herr Zebaoth: Ich hab bedacht / was Imalet Israel thet/ vñnd wie er ihm den Weg verlegte/ da er auß Egypten zog. So zueid/ nur hin/ vñnd id lag die Amalekiter/ vñnd verbanne sie mie 3
allen das sie haben / schöne seiner nit / sondern tödte/ beide Mann vñnd Weib/ Kinder vñnd Säualinge/ Ochsen vñnd Gwafel/ Kameel 4
vñnd Esel. Saul ließ solchs für das Volk kommen/ vñnd erzehlet sie zu Zelaim/ zwey hundert tausent/ zu Fuß/ vñnd zehen tausend Mann auß Juda. Vñnd da Saul kam zu der Amalekiter Statts/ 5
z machet